



DGB

Bochum

**50 Jahre danach:
68er-Bewegung
und
Gewerkschaften
in Bochum**

Bochum: Spontane Demo von Stahlarbeitern und Studierenden vor dem DGB-Haus gegen die Notstandsgesetze

Foto: Stadtarchiv Bochum, Sammlung W. K. Müller

Mittwoch, 5. Dezember 2018 – 17:30 Uhr – ver.di Haus Bochum

in Bochum

50 Jahre danach: 68er-Bewegung und Gewerkschaften

Einladung - DGB Stadtverband Bochum

Referent: Ulf Teichmann

„68“ war nicht nur eine Studentenbewegung. Zehntausende Gewerkschafter_innen demonstrierten in diesem Jahr gegen die Notstandsgesetze. In den Gewerkschaften radikalisierte sich die Jugend. Und auch linke Studierende interessierten sich für die Arbeiter_innen und ihre Organisationen. Dieser Vortrag nimmt die Gewerkschaften und ihre Rolle (nicht nur) im Jahr 1968 in den Blick.

Ulf Teichmann ist Historiker und Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kommission „Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie“. Am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum ist er zudem Promotionsstudent und arbeitet zum Verhältnis von Gewerkschaften und sozialen Bewegungen im Ruhrgebiet zwischen 1965 und 1985. Seine Arbeitsfelder sind die Geschichte sozialer Bewegungen, der Arbeiterbewegung und des Ruhrgebietes sowie die Erinnerungsgeschichte.

Mittwoch, 5. Dezember 2018

17:30 Uhr – ver.di Haus Bochum

Universitätsstr. 76, 44789 Bochum

17:30 h „Get-together“ mit Imbiss

18:00 h Begrüßung: Bettina Gantenberg, Vors. DGB Bochum

18:10 h Vortrag: Ulf Teichmann, anschl. Diskussion

! Um Anmeldung wird gebeten unter:
bochum@dgb.de oder 02331 - 38 60 40 !

Eine Veranstaltung des DGB Bochum in Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Instituts für soziale Bewegungen e.V.

DGB-Kreis Bochum-Wattenscheid
Schüler-Mitverwaltungen
Bezirke Bochum,
Emschertal, Gelsenkirchen
AStA Ruhr-Universität
AStA Ingenieurschule für Bergwesen

Gewerkschafter, Eltern, Schüler, Studenten, Lehrlinge

Protestkundgebung

am Samstag, dem 16. März 1968, 12 Uhr, Husemannplatz, Bochum

Gegen die Fahrpreiserhöhung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen auf Grund der Einführung der Mehrwertsteuer für öffentliche Nahverkehrsunternehmen

für die Übernahme der Differenzbeträge zwischen Sozial- und kostendeckenden Tarifen durch das Land Nordrhein-Westfalen

gegen ständig höhere Belastungen durch gesetzgeberische Maß-

Es sprechen:

Rudolf Janzen
DGB-Kreis Bochum

Helmut
für die

Re

